Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Tabakspfeife.

Don Ch. Marcuard-Guex. Autorifirte leberfetung aus bem Frangoffichen von Glife Gberfolb. (சேரியத்.)

th, ja!" jagte er, nich muß gehen, ja!"
Mechanisch und ohne sein Bündel mitzut nehmen, wandte er sich der Thüre zu.
"Und Euer Gepäck?"

"Lund Guer Gepäck?"
"Ach ja, mein Gepäck!"
Wie ein Automat ging er an das armselige Bett zurück, auf dem sich ein "gehäuseltes", an den vier Enden zusammengeknüpstes Taschentuch, das etwas Bäsche enthiett, besand, und nahm es mit. Außen auf den Pfatz angefangt, warf er einen nutthssen Blick auf den Pfatz angefangt, warf er einen nutthssen Blick auf das Gefängniß zurück, wo die Lichter sich er immitten der Welt so vereinsamt dastand, einzusladen schienen, doch wieder in diese trothem gastlichen Maneen einzutreten. Er steckte die Hand in die Westellstaiche, zog fein Pfeischen und darauf ein Geldstück daraus hervor, das er bei dem ungewissen Schimmer einer an der Thurmecke befindlichen Gaslaterne be-

"Ein Fünfrappenstüct! Nicht einmal so viel, um mir Tabat zu kaufen!" murmelte er mit entmuthigtem Kopsschütteln. Pfeise und Soustück wieder in die Tasche schiedend, ging er weiter dis außen vor die Stadt; hier bekanden sich fängs der Alleen keine Gusschwerken vor der Sanden ihrer verinden in langs er kreen tene Gus-ampen niehr; in der stockninkeln Nacht begannen einige Regentropfen zu fallen. "Der Nebel seert sich!" brummte er, sich schittelnd. "Brr! Wie wohl nung es Einem doch sein, dort, wo es weder kalt noch heiß ist, wo man rusen kann "

ist, wo man rusen kann!"

Mit sostem Magen umd brennendem Gehirn, in welchem sich eine sinstere Gedankensluth wälzte, ging er, ein paar kurze, abgebrochene Worte, die sich pfeifend dem Gehege der Jähne entrangen, in die Racht hinausschlendernd, gesensten Koopes vorwärts. Plöselich zog ein metallisch grantlicher Widerschein, der innner schärfer wird, seine Blick auf sich; es ist ein doppeltes, sich weithin ausdehnendes Geseise, das er zuerst besah, ohne daß sein anderswo beschäftigter Geist irgend welchen Eindrust dovon empfing. Auf einmal aber stand er mit koppendem Herzen sielle die Dunkelseit durchziehennen Ind die einmal aber stand er mit flopsendem Herzen still: diese die Omstelsheit durchziesenden Linien sind die Geleise der Sisendahn. Ein Grinsen verzerrte sein Gesicht. "Da ist, was ich nöthig habe!" grollte er. "Einst. "wei... ein schwerz Schwerz im Nacken, ein entsetzliches Würgen, das kurze Ersticken einer Sekunde lang... und dann ist's fertig! Man hat Anhe! Uff! ich sabe genug von diesem Hundelsen, es ist Zeit, daß es endet! Mein Weid ist in Kriedssiss, daß es endet! Wein Weid ist im Kriedssiss, daß es und wied mehr; sie sind auf der Gemeinde! ... Vorwärts! Es trägt Niemand Leid um mich!" ...
Dine Zödern sieß er die That dem Worte solgen

Dhie Zögern ließ er die That dem Worte folgen und legte sich, den Kopf auf dem Geleise, quer über die Schienen; er nahm wahr, daß seine Beine sich auf dem andern besanden, und setzte hinzu: Ich will mir freilich den Kopf abschneiden lassen; es ist indeß unnötzig, die Welt als Krüppel zu verlassen. Da-wit von die Tüsse zu sich und durch lich und unnöthig, die Wett als Krüppel zu verlassen." Da-nit zog er die Hise an sich und ducte sich zusammen; auf der Seite liegend, gelang es dem armen Unnuach-teten in dieser neuen Stellung nicht mehr, den Kopf in die richtige Lage zu dringen. "So geht's nicht!" Unn legte er sich schräg, däuchlings zwischen die beiden Gesendschuschienen, die sin ihn den riesigen Rahmen der gräuslichen Hackmalchine bisdeten, die ihn in die Gwigteit zu schleudern bestimmt ward. Sein Kinn klebte am Geleise, das er instinktiv mit beiden Händen ersassen. "Gutt! Und meine Hände!" murmelte er, sie wegziehend und hinter dem Rücken bergend. Der Wind blies in Stößen und sieß ein klägliches Stöhnen hören, wenn er über die Telegraphendräthe strich. Ein fernes Pfeisen verkündet bald die Ankunft des Zuges beim benachbarten Bahnhof. Ein dumpfes, immer stärker werdendes Rollen wird vernehmbar. Der auf dem Bahnkörper liegende Manu rührt sich so wenig wie ein Leichnam. Oh, er war sesse ent-ichlossen, und noch einige Minuten und die unverant-wortliche Maschine, Lokomotive genanut, befördert ihn himiber in das unbekannte Jenseits. Keiner der Rei-senden, die sie mit sich kinkt, hat eine Munug das hinnber in des indefanine Jenfens. Keiner der Keisenben, die sie mit sich führt, hat eine Uhnung das von, daß sich blitzschaften unter seinen Füßen ein blustiges Drama abspielt, daß eine Wenschensele sich hinübergeslüchtet hat in die geheinnisvolle Unendlichs

hinnbergefinditet hat in die geheinnisvolle Unendlichfeit, weil sie sich sienieden unter ihren Schweftern
allzu vereinsamt, zu vernachlässigt sühlte.
Um Horizonte fommt das eiserne Ungethüm mit
seinen drei slammenden rothen, blutigen Ungen näher
und näher; sie spiegeln sich auf dem nassen Geleise
in langen Fenerstreisen, die gleich silbernen Fangarmen das leblose Opser auf den Schienen ergreisen.
Das Pusten mehrt sich, wird stärter und erschüttert
den Boden. Der Ungsückliche kann lange die Ungen
schließen: aezwungen muß er die Wissen der Seite ven Tovoen. Der angantatiog talm lange die Angen schließen: gezwungen muß er die Blicke nach der Seite richten, von der die fatale Maschine sich nacht. Noch zwei Minuten, dann ist's geschehen! . . Nun noch 30 Sesunden!

Der arme Tropf macht eine Bewegung, um sich in die richtige Lage zu bringen, als unter seinem rechten Schenkel ein plöglicher Krach erfolgt und ein stechender, heftiger Schmerz ihn auffpringen läßt. "Au!" schreit er, außer der Bahnlinie auf den Füßen hopfend und sich das Bein haltend, während

Stumpffinnig, trot feines Entschliegt.
Stumpffinnig, trot feines Entschliefes noch unter der Zahl der Lebenden, ohne zu wissen weschalb, langt ber Mensch in seine Tasche und zieht baraus sein zersbrochenes Pseischen hervor.

"Run denn, desto schlienmer! Ich werde mich da-für an meinem Meister rächen!" grollt er und setz seinen Weg fort.

Acht Tage nachher zieht er das jüngfte Söhnlein seines Meisters aus dem Jauchebehälter heraus. Wenn seine Kinder, die zu ehrlichen Menschen heraugewachsen, vielleicht hente diese Erzählung lesen, so vernehmen sie dadurch zum ersten Mal, daß sie nahe daran waren, Waisen zu werden, und sie es bloß dem von der Letteften ihm nachgebrachten Pfeisenkunnung zu verzehren fehren bei der vernehmen danken haben, daß man den Sater nicht zernalmt auf der Bahn gefunden. Er selbst aber hat sich, glück-lich, daß seine Kinder den Weg der Arbeit und der Pflicht wandeln, für das zwölfte Dienstjahr bei seinem Westen vorsingt Meifter verdingt.

Die Trümmer seines Pfeifenstummels sind in einem Räftchen zu sehen; er nennt sie feine schwarze Reliquie.



Fran L. B. in S. Das Gewünschte ist direct an die gegebene Abresse abgegangen, wovon Ihnen inzwischen wohl Nachricht wird zugegangen sein.
Fran L. B. in M. Wir danken bestens für die freundlichen Mittheilungen, von denen wir in solcher Form nun freilig Kotik nehmen müssen. Sie werden s. 3. brieflich bon uns hören.

An den Abonnenten in S. Beitere Mittheilungen werben mit Bergnügen entgegengenommen. Für das bereits jur Berfügung gestellte, jedenfalls richtig Aufgefaßte und Beobachtete, besten Dant!

Frau 28. in Lugern. Die angegebene Abreffe ge= nügt vollständig.

Frau 28. 5. in 2N. 6. 28. ober 8. ? Wir wollen ber Angelegenheit gerne uniere Aufmerkjamkeit ichenken und später Bericht erstatten. Ihre Nachricht über wieber-

erlangte Gesundheit ist uns um so erfreulicher, als wir uns nicht schmeicheln durften, unfere Rathschläge so raich zur Anwendung gebracht zu sehen. Wollen Sie nun hübsch daran benfen, daß eine Greisin fein junges Mädchen mehr ist? Freundlichen Gruß inzwischen.

hrn. 38. D. in 51. 38. Etwas Gewünschtes liegt gegenwärtig nicht vor, wir haben also bas Inserat besorgt.

yrn. 36. 36. in 36. 38. Etwas Sewiniggies legt gegenwärtig nicht vor, wir haben also das Inserat besorgt. Andia am See. Ihr vertrauensvolles, freundliches Schreiben läßt sich nicht wohl an dieser Stelle beantworten. Wenn Sie und Jhre nährer Arbesse einen Ihr vollen wir Ihre Fragen brieflich zu beantworten sinchen. — Aus Phantasie-Seidenstoffmustern stellt man 3. B. sür ein hübsches Mädhenstischen sichen Experige und Möbelbezüge, auch Garnituren sür Toilettetische her (letzteres als Vorhänge, um das rohe Holz an verdecken). Die Fleckhen werden zu bestiedigen Formen geschnitten, zu netten Figuren, ein Stückhen dicht an das andere ansichsend in passenden Arben, auf eine seste und handsonder mit einem hübschen, passend aufgenäht nud nacher mit einem hübschen, passend zu fehn die nud handsummer wissen. Oder, wenn Ihnen dies angenehmer ist, so sende nur Ihnen dem Krein das das dere einen der Vollen das das dere der Vollen der Vollen der Vollen das der Vollen der Vollen das der Vollen das der Vollen das der Vollen der Vollen das der Vollen der Vollen das der Vol

Fran 38. 3. in 38. Sie werben Ihren Bunich ichon in biefer Nummer erfüllt finden. Ihre freundliche Fürsorge, uns Mahe zu ersparen, hat uns angenehm berührt.

hrn. Ph. S. in A. Sie haben und angenehm überrafat und gerne wollen wir Ihren Bunich berücksichtigen.

Direft ab Foulards, Grenadines, Jabrik Faille, Française, Satin Merveilleux,Regence,Empire,Damaste, Atlasse gu Fr. 1. 10, fowie beffere Qualitäten verfendet roben- und metermeife an Private bas Seibenmaarenhans Adolf Grieder & C'e in Zürich. Muster umgehend franto.

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich "Menthe américaine", auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz a nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.
Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren.

Ceylon-Thee ift bebeutend billiger als chinesischer Thee, benn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälicht und mit feinem Thee aus einem anbern Lande vermischt. Dessen Beschmad ist äußerst sein. Siehe Anservalle Bein. Siehe Anservalle Bein. ftrage, Winterthur.

Doppeltbreite Damentuche bester Qualit. a75 Cis. per Cile ober Fr. 1. 25 per Meter, so-vie doppeltbreiten Cheviot (reine Wolle) in solide-ster Qualität & 85 Cis. per Cile ober Fr. 1. 45 per Meter versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster unterer reichhaltigen Collectionen umgesend franco, neueste Wodebilder gratis.

Ausverkauf

– nur ganz kurze Zeit – von garant. frischen Wollgarnen.

beste existirende Waare. [723 Versendung per Nachnahme zu Fr. 5. 50, 6. 50, 8. 50, 10. — und 11. — per Kilo. Nichtpassendes wird umgetauscht.

Pine junge Tochter aus gutem Hause sucht Stelle bei einer Familie, wo sie sich in den Hausgesehäften noch mehr ausbilden und vielleicht auf einem Bureau oder in einem Laden aushelfen könnte. — Gefl. Offerten vermittelt unter Ziffer 735 die Expedition d. Bl. [735

Gesucht:

Nichtpassendes wird umgetauscht.

Adresse: Versandtgeschäft Aarau.

Eine brave, intelligente Tochter aus guter Familie findet Vertrauensstelle in einem kleinen, honorablen Gasthause mit Bäckereigeschäft.

Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter Chiffre E M 730 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [730]

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters sucht ohne Gehaltsansprüche **Stelle zur Flege und zur Gesellschaft** bei einer ältern Dame. In allen Hausgeschäften und Handarbeiten bewandert, würde sie auch gerne in einer guten Familie der Frau des Hauses eine Stütze und den Kindern da sie der französischen Sprache mächtig und musikalisch ist — von Nutzen sein. Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre **M G 727** be-

fördert die Expedition d. Bl.

745] Ein jüngeres Mädchen von gutem Table In Jungeres Madchen von gutem Charakter, in den Hausgeschäffen nicht ganz unerfahren, wird gesucht zu einer kleinen Familie im Kanton Thurgau. — Eintritt Anfangs Oktober.

Offerten unter Ziffer 745 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine 22-jährige Tochter aus braver Familie sucht Stelle als **Pflegerin** zu einer kranken Frau oder zu einem Kinde. — Offerten sub Ziffer 752 an die Expedition d. Bl. erbeten. [752

Eine Person, mit amtlichen Zeugnissen über gewissenhafte Führung des Hauswesens versehen, sucht Stelle als Haushälterin. — Briefe sub Chiffre G G N 753 befördert die Exped. d. Bl. [753

Ein gebildetes Fräulein,

in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch in der Krankenpflege erfahren, wünscht, da sie kein Heim mehr hat, Stelle bei einer Dame oder bei einem ältern Herrn als **Haushälterin**. Geft. Offerten unter Chiffre **G H** 733 an die Exped. d. Bl. [733

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein (Schweizerin), 28 Jahre alt, welches seit Jahren in England und Amerika in Familien als Erzieherin wirkte, wünscht nun eine Stelle als solche oder als Gesellschafterin im südlichen Europa, oder als Reisebegleiterin zu einer Dame oder Familie. Dasselbe spricht nebst ausgezeichnetem Englisch auch deutsch und französisch und versteht etwas itällenisch, zudem spielt und singt etwas italienisch, zudem spielt und singt

Gesuchstellerin. [716] Gefl. Offerten sind an das Geschäfts-bureau "Viktoria" in Aarau zu richten.

Gesucht:

746] Eine durchaus tüchtige, brave **Haushälterin** bestandenen Alters zur selbstständigen Besorgung eines kleinen, bürgerlichen Haushaltes. Offerten unter Ziffer 746 sind an

die Expedition d. Bl. zu richten.

Eine junge, gebildete Tochter, welche deutsch, französisch und etwas englisch spricht, in den weiblichen Handarbeiten gründlich bewandert ist, sucht man bei einem in der Westschweiz oder in den inneren Kantonen wohnenden, ältern, kinderlosen Ehepaar einige Monate zu plaziren. Man wünscht, dass dieselbe der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten so viel als möglich zur Seite stehe, ohne aber überanstrengt zu werden. Lohn wird keiner beansprucht, dagegen wird auf äusserst liebevolle, familiäre Behandlung und mütterliche Aufsicht gesehen.

ausserst neevone, familiare behanding und mütterliche Aufsicht gesehen. Gefl. Offerten wolle man unter Chiffre S G 724 St. Gallen an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitg." richten. [724

Italienische Lehrerin.

Eine junge, als Lehrerin ausgebildete Tochter, die auch sehr gut französisch spricht, aus der italienischen Schweiz, sucht Stelle zu Kindern in einer deutschen Familie. - Salair Nebensache: hingegen wird auf gute, familiäre Behandlung An-

spruch gemacht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau Prof. Mariani in Locarno.

Pine gebildete Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Hauswesen, in der Kinder-erziehung und Krankenpflege erfahren, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines bessern Haushalts, sei es in einer kleinern Familie oder bei einem ältern Herrn oder einer Dame. — Offerten sub Ziffer 732 an die Expedition d. Bl. [732

Ein Fräulein,

deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden**, oder lieber wansent stelle in einem Lauen, oder heber noch in einer Familie zur Beaufsichtigung von Kindern (als Bonne), oder für vor-kommende Hand- und Flickarbeiten, oder auch als femme de chambre oder Reiss-begleiterin. — Gell. Offerten an das Ge-schäftsbureau "Viktoria" in Aarau. [749

Eine junge Tochter

sucht bald möglichst Stelle zur Ausnülfe auf einem Bureau oder Magazin oder auch zur Besorgung von 1 bis 2 Kindern bei einer honneten Herrschaft. Gefl. Offerten sub Ziffer 748 an die Exped. d. Bl. [748

Avis.

736] Une bonne couturière de Lausanne 736] Une bonne conturrere de Lausanne recevrait deux jeunes filles qui voudraient faire un apprentissage ou se perfectionner dans le métier. Elles auraient l'occasion d'apprendre le français dans la maison. Références: Mile Bertha Näf, institutrice d'ouvrage. St-Gall; Mile Bertha Certli, Gais; Mrs. Kohler, dentiste, Herisau.

100000000000000000000000 Frauen-Zeitung Schweizer

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet. 🕻

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hötels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Salol-Mundwasser.

Unter Benützung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Hygiene sind nach Prof. Dr. Nensky in Bern in diesem Mundwasser alle diejenigen Stoffe vereinigt, welche zur Sterilisation des Mundes, d. h. zur Unschädlichmachung der auf erkrankten Zahnstellen, sowie auf der Schleimhaut von Mund- und Rachenhöhle vegetirenden Bakterien sich als besonders wirksam erwiesen haben. Es empfiehlt sich daher dieses antiseptisch-hygienische Präparat ausnehmend gegen Caries, üblen Geruch des Mundes, als Präservativ gegen Zahnschmerzen, sowie zur Desinfektion und Erhaltung der Zähne überhaupt. — Preis per Flacon Fr. 1. 50; ächt zu haben bei: [557]

Dr. A. Bähler, Jura-Apotheke, Biel.



Cacao solu

Die ¹/₂ Kilo-Büchse im Détail " 1/4 " 1/8 11

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Caoao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127 Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Seidene Bettdecken

Grösse 150/200 I. Qualität Fr. 10. 50.

II. Qualität, gleich in Grösse und Gewicht, zu verwenden als:
Reisedecken,
Tischdecken, sowie als
Portièren,

Reisedecken. Portièren,

Preis Fr. 6. 80. Grösste Lager in:

Woll- und Pferdedecken, 1/8 unter gewöhnlichem Ladenpreise.

In grau und braun zu Fr. 2. —, 2. 80, 3. 30, 3. 80. 4. 80, 5. 50, 6. 80, 7. 80, 9. 80, 10. 80, 11. 90.

In roth von Fr. 6. —, 18. —, weiss bis Fr. 23. —.

Jacquarddecken in allen Grössen und Farben, halb- und ganzwollen, von Fr. 11. — bis 25. —. – Complete Kleinkinder-, Töchter- und Braut-Ausstattungen. –

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Eine Schneiderin

sucht Stelle als Arbeiterin bei einer Damenschneiderin. Eintritt nach Belieben.

Offerten sub Chiffre H 608 Ch an Haasenstein & Vogler in Chur.

Für eine junge, in einfach ländlichen Verhältnissen aufgewachsene Tochter, welche die häuslichen Verrichtungen, die weiblichen Handarbeiten (auch das Maweiblichen Handarbeiten (auch das Maschinen-Nähen) versteht und in einem praktischen Kurse das Feinglätten erlernte, wird Stellung gesucht in einer Feinglätterei. Die Tochter ist 25 Jahre alt, von gesetztem Wesen, thätig und willig zu jeder Arbeit. Eintritt sofort. Gefl. Offerten unter Ziffer 754 befördert die Expedition d. Bl. [754]

<u>Lohnender Nebenerwerb</u>

für Damen mit ausgebreiteter Bekanntschaft in den bemittelteren Kreisen, be-sonders auch an kleineren Orten. Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert

die Expedition d. Bl.

Zwei junge Fräulein

fänden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei Vevey. Sorgfältiger Unterricht. Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr.700 jährlich. Gediegene Empfehlungen. Näheres auf schriftliche Anfrage unter B J 58 an die Annoncenexped. Haasenstein & Vogler, Vevey. (H 58 V) [712]

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex. Mme Eugénie Versel reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: M¹lc Elise Ebersold à Mett près Bienne. [698



ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.





gu haben wünschen, die Bitte gu richten, nur Flaschen mit der Habritmarte, Anter an-gunehmen, dem alle Flaschen ohne Anter sind unecht. Zum Preise von 1 und ZFrs., je nach Größe, vorrätig in den meisten Apotheten.

g. Ab. Richter & Cie., Olten (Schweiz), Kubolfabt, New-Port, 310 Broadway, London E.C.

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à Fr. 4. 50. [704

Bonvin Pierre, Sitten.

Ueberall käuflich. FLEISCH REPTON 451

Feine Flaschenweine

Goldene Medaille

Weltausstellung

⊷i *PARIS 1889.* :⊷

als: Malaga, rothgolden und dunkel, Muscat, Madeira, Marsala, Wer-muth, Burgunder, Bordeaux, Veltliner, weisse und rothe italienische und ungarische Flaschenweine,

Rheinweine und Champagner, sowie vorzügliche

offene Tischweine empfehlen zu billigsten Preisen

Eugen Wolfer & Co. Flaschenweingeschäft - Rorschach.



Ein ausgezeichnetes

Hühneraugenmittel ist erhältlich bei **Frau Fehrlin,** Schlossers, Gartenstr., **St. Gallen.** [17

Prof. Dr. Soxhlet's

Milch-Koch-Apparat

ist zu haben bei

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

- Magazine: Züricherstrasse 44, Wiedikon.

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

= Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon : mpfiehlt Thee feinster Qualität wie folgt

Ceylon E		ekoe, d	as $\frac{1}{2}$	Kilo							Fr.	4.	50
" P	ekoe,		, 1/2	n ,-	٠.	•	٠.				77	4.	_
,,	" das	engl. 1/	Pfd.			amm,	Orig	inal-l	acku	$\mathbf{n}\mathbf{g}$	n		75
,,	27 p	r_ 1/4		= 11		77	7		"		27		20
,, P	ekoe So	uchong									77	3.	75
"	,,	"	100	Grami	n .						77	1.	
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe, das englische													
Pfun	d = 453	Gramm,	Origin	ial-Pac	kung				٠.		"	4.	55
China So	uchong,	das $1/2$ l	Kilo .								"	4.	25
,, Ko	ngou,	, 1/2	, .		10						77	4.	25
		F	erne	r emp	fieh	lt er	·:						
Echten C										,	77	3.	_
	1	00 Gram	m 80	Cts.,	50 (Framn	n 50	Cts.				[7	29

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt. Preise nirgends so billig.

En gros Frisch eingetroffen: Echte Hamburger-Wolle

Schaffhauser-, englische und Normal-Wolle [701

Die beliebte Merinowolle, Kilo Fr. 4. 80

Unterrockwolle Jackenwolle Leibchenwolle Schlüttliwolle

Nur

21]

Terneauxwolle Castorwolle Gobelinwolle Châlewolle

Persische Wolle Corallenwolle Mohairwolle Schaumwolle

jederzeit

gestattet.

Muster franco. — Aufträge über Fr. 20. franco Nachnahme.

Strickwaarenfabrik Otto Schneider

Freiestrasse Nr. 6, bei der Post, Basel

Vorrath über 200 Ballen Wollgarn.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter**-

berühmten und ärztlich empfohlenen Kali-KräuterSeife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat
sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige
Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen,
Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück
Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali-Crēme-Seife entfernt sicher Flechten,
Bartilechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.
Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbo, à 75 Cts.
Titonius-0el oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und sohwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.

— Mur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken".

Vorhangstoffe :

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert biligst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -

Nef & Baumann, Herisau.

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders.

Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

ij Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),

Jerez (Sherry, Xeres),
Flor del Priorato, roth, herb und
süss, vorzüglichster, billigster
Sanitätswein,
Portwein und Madeira

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen Kistchen von drei Flaschen an. Pfaltz & Hahn, Basel.

Phönix-Pommade



für Haar- und Bartwuchs
Professor H. E. Schneidereit,
nach wissenschaftl. 1855
Erfahrungen und lieobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele
Autoritäten anerkannt, fordert unter

der Haare, freihzeitigem Ergmuen, wie at vor Kahlköpfigkeit etc. – Wer sich die natürligerde eines sehönen Haares bis in das spiteste Al erhalten will, gebrauche allein die Phöniz-Pomma welche sich durch feinen Geruch wie Blitgkeit vallen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büches Fr. 1.75 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel Preis Fr. 1.75 und Fr. 2.50.

Wiederverkürfer hohen Rabatt.

General-Depót:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Alle Verdauungs-Kranke

können ein belehrendes Buch kostenlos von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, beziehen.

Keblaubengaze

| 1einen, sehr stark | [658] | 100 | 120 | 150 | 180 cm breit | | 40 | 50 | 60 | 70 Cts. per Meter | per Stück, 54 Meter, 10 % billiger.

Spalier-Netze 2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter

Traubensäckli

kleine mittlere grosse Fr. — 15 — 20 — 25 per Stück , 1.50 2. — 2.50 " Dutzend , 10. — 15. — 20. — " 100 Stek.

Stoff, präp. zu Säckli 120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich Sonnenquai 12 und Rennweg 58.



Leicht löslicher rein und in Pulver,

J.KLAUS

LOCLE

rein und in Pulver, stärkend, nahrhatt und billig, Ein Kilo genüght 200 Tassen Choco Idade, mor gesandheid eine State in der Geschliche Geschliche Geschlichen zer ist unübertrefflich ilt genesenden a schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen em Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissen. schaftl. Verfahren basirt. daher die ausgezeichnete Qualität.

Zu haben in allen guten Droguerien. Spezereihandlungen und Apotheken.

1000 Briefe etc.

können, offen eingelegt, bequem in meinem

Universal-Briefordner [357 in **alphabetischer** Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück. Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bänninger, Buchbinder Haldenstrasse Luzern Haldenstrasse

1889 — Silberne Medaille Paris — 1889.

== Hausmann's ≡ Weisser reinster Medizinal-Dampf-Leberthran

weisser reinster medizinal-Dampi-Lederthran
per Flasche à 85 Cts., Fr. 1. 50 und Fr. 2. 50,
Hellgelber Medizinal-Leberthran à 45 Cts., 75 Cts.
Leberthran in Gelatinecapseln, zunehmen für Kinder und Erwachsene, per Schachtel à 50 Cts., (750
Leberthran mit Malzextract, leichter verdaulich als purer
Leberthran mit Medicamenten (Bisen, Jodeisen), ärztlich empfiehlt und versendet
C. Fr. Hausmann, Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft

St. Gallen.

1883 – Zwei Diplome Zürich – 1883.

Das Geschäftsbüreau "Viktoria" in Aarau

emptiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695 Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art

Gewerbehal

Zürcher Kantonalbank ŏ

92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92

💳 Grosses Lager. 🗉

Ganze Zimmereinrichtungen

in jeder Holzart, vom Einfachsten bis zum Reichsten.

Einzelne Stücke zur Kompletirung sind in Schreinerund Tapeziererarbeit immer vorräthig oder werden nach Muster oder Zeichnung angefertigt. Jeder Gegenstand wird durch eine fachmännische Prüfungskommission auf Preis (M 9353 Z) und Qualität geprüft.

Alle Artikel werden durch hier etablirte Handwerker angefertigt und garantirt für solide Arbeit.

Die Verwaltung der Gewerbehalle. 📆 🚺

\$0000000000000 Die "Allgemeine Schweizer Zeitung",

Die "Allgemeine Schweizer Zeitung",

zu Basel gegründet am 1. Oktober 1873 als das Organ der unabhängigen eidgenössischen Partei der gesammten deutschen Schweiz, steht zur Zeit in ihrem 17. Jahrgang. Sie erfuhr während dieser 1¹. 2 Dezennien fortwährend erfreulichen Zuwachs an Abonnenten und Inseraten, an Telegrammen, Correspondenzen und sonstiger Mitarbeiterschaft. Als sie 1881 ihr Format vergrösserte und zugleich die Agenturtelegramme von Berlin und Paris erwarb, wurde zugleich ihre Versendung mit den Abendzügen durchgeführt, so dass sie seither auswärts überall frühe eintrifft. Politisch vertritt die "Allgemeine Schweizer Zeitung" die besonnene Durchführung der neuen schweizerischen Bundesverfassung, aber in der Art, dass die Kantone und die Gemeinden dabei so viel wie möglich in ihrer Originalität geschützt bleiben. Sie kämpft für unparteiische Handhabung der Cultus- und Lehrfreiheit durch den Staat, für sittliche Förderung aller Volkskassen und arbeitet mit an der Hebung sozialer Missstände. In den grossen volkswirthschaftlichen Fragen der Gegenwart behält sie offenen Sinn für die neuen Bedürfnisse, ohne den Boden geschichtlicher Entwicklung voreilig preiszugeben. In ihren schweizerischen Wochenberichten bespricht sie jeweilen freimüthig die Vorkommnisse des gesammten politischen und wirthschaftlichen Lebens, ohne Servilität nach oben, aber auch ohne Gunstbuhlerei nach unten. Staatliche und volkswirthschaftliche, gesellschaftliche und kirchliche Fragen und Erscheinungen, wissenschaftliche und künstlerische Ereignisse im Schweizerlande wie ausserhalb desselben werden nach Möglichkeit beachtet und besprochen. Für die Unterhaltung sorgen gediegene Feuilletons. Der Einfluss des Blattes ist seit dessen Bestehen fortwährend gestiegen. Das Abonnement darf daher allen empfohlen werden, die eine unbefangene und allseitige Würdigung der Vorkommnisse und Verhältnisse in der Schweiz, zugleich aber auch eine parteilose Ueberschau der allgemeinen Weltlage zu schätzen wissen.

Abonmementspreis durch alle schweizerischen lage zu schätzen wissen.

Abonnementspreis durch alle schweizerischen Postämter: Vierteljährlich Fr. 4. 20, halbjährlich Fr. 2. 20, jährlich Fr. 16. 20. Für Deutschland: Viertel-

inserate commercieller und industrieller Art, welche überall von den Herren Haasenstein & Vogler entgegengenommen werden, erhalten in der "Allgemeinen Schweizer Zeitung" bei ihrem gewählten Leserkreis im In- und Auslande eine besondere wirksame Verbreitung.

Redaction und Expedition der "Allgemeinen Schweizer Zeitung" in Basel.

Bügelkurse.

Mit **Anfang Oktober** können wieder Töchter aufgenommen werden. Geneigtem Zuspruch entgegensehend empfiehlt sich bestens [743

Fran Gally-Hörler, Feinglätterin, Schmidgasse 9, St. Gallen.

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

Von **Jul. C. Neef,** bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und



Hautausschlägen

Der Thee befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Fo Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz: 744] (CH 4236) Fueter'sche Apotheke in Bern.



Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mosdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert.

Vorzügliche Empfehlungen.



S. Müller & Cie. rik u. Magazin Zürcherstr. 44 Zürich-Wiedikon. [718 Fabrik



Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster), altberühmtes, be-währtes Heilpflaster. [50-6 Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Kno-chen- und Fussgeschwüren, krebsartigen

Leiden etc. Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht,

Rheuma etc. Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salz-fluss, offene Füsse und nässende Wun-

den aller Art.

G. Schoder (J. Schrader's Nachf.), Feuerbach-Stuttgart. Paq. Fr. 3. 75. Zu haben in den Apotheken. Stuttgart: Hirschapoth. Broschüre direkt u. in allen Dépôts gratis.

Generaldépôt: Steckborn: P. Hart-

mann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

Bougies Perle Suisse

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [590] Grapholog Müller, Oberstrass.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

resendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, Pulanand de Plainnalais, Genf. [9 3 Boulevard de Plainpalais, Genf.